

MARBURGER UNIVERSITÄTSPREDIGER/INNEN

zusammengestellt von Karl Pinggéra

Marburg 2023

ZUR GESCHICHTE DES UNIVERSITÄTSGOTTESDIENSTES IN MARBURG

Landgraf Philipp von Hessen, der Gründer der Marburger Universität, bestimmte in seinem Freiheitsbrief vom 31.8.1529, dass neben den Theologieprofessoren, die die evangelische Lehre nach der Heiligen Schrift vortragen sollten, gelehrte Prediger und Pfarrer „täglich, drey Stund ... das gnadenreiche Wort Gottes ... in gewöhnlicher Pfarrkirche zu verkünden“ hätten. Für die gottesdienstliche Versorgung der Studenten war am Beginn der Universitätsgeschichte demnach die Pfarrerschaft zuständig. Ein eigener akademischer Gottesdienst bildete sich erst heraus, als die Universität nach dem Dreißigjährigen Krieg 1653 wiederbegründet worden war. Für die reformierte Gemeinde, zu der die Mitglieder der Universität gehörten, wurde die ehemalige Dominikanerkirche für den Gottesdienst wiederhergestellt. Von 1653 bis 1767 hatte jeweils ein Theologieprofessor das Pfarramt der reformierten Gemeinde inne (mit einer Unterbrechung 1735–1764). Daneben richtete Landgräfin Hedwig Sophie ein neues Amt ein, als sie am 2.8.1676 den Professor für Eloquenz und Geschichte Samuel Andreae zum außerordentlichen Professor der Theologie ernannte mit dem Auftrag, alle vier Wochen in der reformierten Stadtkirche zu predigen. Von 1676 an wurden dort zwölf Predigten pro Jahr von einem Theologieprofessor gehalten. Die Regelung hielt sich bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Amt des „Vierwochenpredigers“ war bis ins 19. Jahrhundert zumeist verbunden mit dem des Konsistorialrates und Inspektors für die reformierten Gemeinden im Oberfürstentum der Landgrafschaft bzw. des Kurfürstentums Hessen-Kassel.



Samuel Andreae (1640-1699)

Den offiziellen Titel eines „Universitätspredigers“ trug als erster Professor Ernst Christian Achelis, der sein Amt 1882 antrat. Während einer Vakanz des Universitätspredigeramtes wurden auf Initiative Rudolf Bultmanns und Hans von Sodens 1933 alle dazu bereiten Professoren der Theologischen Fakultät an den Universitätsgottesdiensten beteiligt. Dieser Brauch wird bis heute am Fachbereich Evangelische Theologie fortgeführt, wie auch der Universitätsgottesdienst zugleich Gemeindegottesdienst geblieben ist. Dem Universitätsprediger/der Universitätspredigerin obliegt die Organisation der Gottesdienste in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit der Universitätskirchengemeinde, zu deren Kirchenvorstand er/sie qua Amt gehört. Die besondere staatskirchenrechtliche Stellung des Amtes zeigt sich daran, dass der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin bis heute von der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst ernannt und von der Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck berufen wird.

Im Folgenden werden die Universitätsprediger/die Universitätspredigerin seit 1882 mit ihren biographischen Eckdaten kurz vorgestellt. Hinzu kommen bibliographische Hinweise auf ihre wichtigsten Veröffentlichungen, namentlich zum Fach Predigtlehre, sowie auf eigene publizierte Predigten. Über den Kreis der Universitätsprediger hinaus führen die untenstehenden Verzeichnisse von Sammelbänden mit Predigten aus dem Marburger Universitätsgottesdienst sowie die Auflistung der Predigten, die auf der Website des Fachbereichs archiviert sind. Die Verzeichnisse laden zum Nachlesen ein und erinnern daran, dass neben den Universitätspredigern auch andere Fakultätsmitglieder von teils herausragender theologiegeschichtlicher Bedeutung den Predigtdienst in der Universitätskirche treu und mit großem Ernst versehen haben.

*Literatur zum Universitätsgottesdienst und dem Amt des
Universitätspredigers in Marburg*

BREDT, Johann Victor: Das Amt der Universitäts-Predigers in Marburg, 1923 (als Typoskript vorhanden in StA Marburg 307c Acc. 1950/1 Nr. 52).

HAMMANN, Konrad: Rudolf Bultmann und der Universitätsgottesdienst in Marburg, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche 90 (1993) 87–116 (= in: ders., Rudolf Bultmann und seine Zeit. Biographische und theologische Konstellationen, Tübingen 2016, 161–188).

HEPPE, Heinrich: Geschichte der theologischen Facultät zu Marburg, Marburg 1873.

Sammelbände mit Predigten aus dem Marburger Universitätsgottesdienst (i.A.)

ACHELIS, Ernst Christian: Aus dem akademischen Gottesdienste in Marburg: Predigten. Drei Hefte in einem Band, Marburg 1888.

DERS., Christusreden. Predigten, 3 Bde., Leipzig 1890–1897 (Neuausgabe 1898).

BULTMANN, Rudolf: Marburger Predigten, Tübingen 1956 (2. Aufl. 1968).

BULTMANN, Rudolf: Das verkündigte Wort. Predigten – Andachten – Ansprachen 1904–1941. In Zusammenarbeit mit Martin Evang ausgewählt, eingeleitet und hg. von Erich Gräßer, Tübingen 1984.

FUCHS, Ernst: Freude an der Predigt, hg. von Gerlinde Hühn, Christian Möller und Kristlieb Adloff, Neukirchen-Vluyn 1978.

KEIL, Siegfried: Sozialethik auf der Kanzel. Eine Marburger Predigtsammlung, Saarbrücken 2012.

LUTHER, Henning: Frech achtet die Liebe das Kleine: biblische Texte in Szene setzen. Spätmoderne Predigten, Stuttgart 1991 (erw. Neuausg. von Kristian Fechtner, Stuttgart 2008).

MARTIN, Gerhard Marcel (Hg.): Neues und altes Jerusalem. Marburger Universitätspredigten 2003/2004 (Ästhetik – Theologie – Liturgik; 39), Münster 2004.

VON SODEN, Hans: Wahrheit in Christus. Zwölf Predigten, aus dem Nachlaß herausgegeben, München 1947.

zu Rudolf Bultmann

GREVEL, Jan Peter: Die Predigt und ihr Text. Grundlegung einer hermeneutischen Homiletik, Neukirchen-Vluyn 2002, 78–102.

HAMMANN, Konrad: Rudolf Bultmann und der Universitätsgottesdienst in Marburg, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche 90 (1993) 87–116.

HAUSCHILDT, Eberhard: Rudolf Bultmanns Predigten. Existenziale Interpretation und lutherisches Erbe: mit einem neuen Verzeichnis der Veröffentlichungen Bultmanns (Marburger theologische Studien; 26), Marburg 1989.

DERS.: C.I.5. Predigten, in: Christof Landmesser (Hg.), Bultmann Handbuch, Tübingen 2017, 199–204.

zu Ernst Fuchs

MÖLLER, Christian: Ein Helfer zur Freude an der Predigt, in: ders. (Hg.), Freude an Gott. Hermeneutische Spätlese bei Ernst Fuchs, Waltrop 2003.

DERS.: Ernst Fuchs. Oder: Das Sprachereignis des Evangeliums, in: ders., Die homiletische Hintertreppe. Zwölf biographisch-theologische Begegnungen, Göttingen 2007, 92–106.

zu Henning Luther

FECHTNER, Kristian: Spätmoderne Predigt. Homiletische Perspektiven im Nachgang zu Henning Luther, in: ders./Christian Mulia (Hg.), Henning Luther. Impulse für eine Praktische Theologie der Spätmoderne (Praktische Theologie heute; 125), Stuttgart 2014, 114–126.

*Predigten im Archiv der Universitätsgottesdienste auf der Website des
Fachbereichs Evangelische Theologie*

BALTES, Guido

27.11.2022: aus dem Seminar „Einführung in die exegetischen Methoden des Neuen Testaments“ in der Reihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel.“ (Mt 21,1–11).

BEINHAUER-KÖHLER, Bärbel

16.06.2013: Lk 19,1–10.

BORMANN, Lukas

07.02.2016: An einem Tisch (Lk 24,13–32).

BRAUNE-KRICKAU, Tobias

21.06.2015: Anleitung zum Ruinieren eines Weinbergs (Mt 20,1–6).

CONZE, Eckart

25.06.2017: Zu dem Lied „Vertraut den neuen Wegen“ in Verbindung mit „Lob Gott getrost mit Singen“.

DRESSLER, Bernhard

17.05.2012: 1 Kor 14,1–3.20–25.

ERNE, Thomas

05.02.2012: Mahl feiern (Ex 12; Mk 14,22–24; Gal 3,26).

17.05.2012: zu Bildern zu Christi Himmelfahrt von Doris Conrads (Lk 24,50–52).

04.11.2012: Liebe (1 Joh 4,7).

26.05.2013: Der aronitische Segen (Num 6,24f.).

29.01.2017: „here I am in the midst of them“ (Gen 27; Joh 20).

21.01.2018: Lichtzeichen (Ps 139; Joh 1,5; 2 Kor 4,6).

21.11.2018: Palimpsest (Gen 1; Joh 1,14; Kol 1,12ff.).

26.5.2019: Das unendliche Alphabet (Joh 16,20–25).

26.01.2020: Wie im Himmel (in der Reihe „Meine fünf schönsten Minuten im Kino“).

24.01.2021: Gott auf Wohnungssuche (Joh 1,14).

25.04.2021: „Liebst du mich?“ (Joh 21,15–19).

30.01.2022: „Imagine“ (Ex 3,1; 1 Kön 3,9; Lk 10,25).

FECHTNER, Kristian

11.12.2016: Wohin mit der Bibel? (in der Reihe „Meine Bibel“).

GRUND-WITTENBERG, Alexandra

21.11.2012: Scham (Ps 35).

26.04.2015: 1 Petr 1,3–9.

20.11.2019: Harry Potter und die Heiligtümer des Todes II (in der Reihe „Meine fünf schönsten Minuten im Kino“).

KIRSNER, Inge

11.12.2019: Beautiful (in der Reihe „Meine fünf schönsten Minuten im Kino“).

KLEIST, Astrid

16.11.2016: Offb 3,14–22.

KORSCH, Dietrich

29.04.2012: 2 Kor 4,16–18.

08.12.2013: Was heißt hier stark, was schwach? (2 Kor 12,1–10).

KRÜGER, Malte Dominik

16.07.2017: Joh 1,35–42.

13.01.2019: „Schärft die Sinne“.

LEHNERT, Christian

15.01.2017: in der Reihe „Meine Bibel“.

MAIER, Christl M.

23.10.2011: „Loben“ (Ps 146).

19.01.2014: Solidarität und Verantwortung (Micha 6,8).

- 04.02.2015: Literaturgottesdienst zu Graham Greene: „Die Kraft und die Herrlichkeit“.
- 18.11.2015: „Ein umherziehender Aramäer war mein Vater...“ (Dtn 26,5).
- 15.10.2018: „Von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt“ (Ps 104,1–15).
- 29.11.2020: Von Macht und Ohnmacht (Sach 9,9f.).
- 13.11.2022: aus dem Seminar „Männlichkeitskonzepte im Alten Testament“ in der Reihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel.“ (2 Sam 11,1–10.15–17.26f.).
- MARTIN, Gerhard Marcel
- 29.11.2020: Verpanzelter Glaube? (1 Thess 5,1–11).
- OSTHÖVENER, Claus-Dieter
- 14.5.2017: Wenn die Steine schreien (Lk 19,37–40).
- 10.12.2017: Finsternis ist wie das Licht (Ps 139,12).
- 30.05.2021: Gottessehnen (1 Joh 3,1f.).
- PINGGÉRA, Karl
- 21.10.2021: Wut.
- 09.02.2014: Last der Vielfalt – Lust an der Vielfalt (Joh 14,1–6).
- 22.11.2017: „Das Volk, das im Finstern wandelt...“ (Jes 9,2).
- 13.12.2020: Oriens ex alto (Lk 1,68–79).
- 13.04.2022: Ad Completorium (Joh 12,20–33).
- 24.04.2022: Inauguratio (Joh 20,19–29).
- 30.10.2022: aus dem Seminar „Wüstenväter und -mütter“ in der Reihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel.“ (Apg 2,42–47; Mt 19,16–26).
- POSER, Ruth
- 11.11.2012: Angst (mit Charlotte VOSS).
- 17.01.2016: Trauma – und trotzdem leben! (Ez 36,16–38).
- SASS, Marcell
- 16.10.2019: Rectify (in der Reihe „Meine fünf schönsten Minuten im Kino“).
- SCHÄUFELE, Wolf-Friedrich
- 09.12.2018: „Allein aus Glauben“ (Röm 3,28) oder: Der dritte Baum.
- 11.12.2022: aus dem Modul des Masterstudiengangs „Gottesbilder in der Geschichte: Zwischen Schöpfung und Erlösung“ in der Reihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel.“.
- SCHOLL, Katharina
- 13.05.2012: „Babettes Fest“ (Kol 4, 2–4).
- 20.11.2013: Konflikt und Versöhnung.
- 16.04.2016: 1 Joh 3,1f.
- 03.02.2019: zum Thema „Schrift – Bild“.
- SCHÜZ, Peter
- 10.12.2014: Literaturgottesdienst zu Thomas Mann: „Buddenbrooks“.
- SCHULT, Maike
- 30.10.2016: in der Reihe „Meine Bibel“.
- 14.07.2019: zum Semesterabschluss.
- STANDHARTINGER, Angela
- 22.01.2006: Ps 118.
- 13.02.2011: Hld 8,6f. und 1 Kor 13.
- 25.05.2014: „Nur zum wandelbaren Gott kann man beten“ (Ex 32,7–14).
- 12.06.2016: Lk 15,11–32.
- 04.02.2018: „...in zerbrechlichen Gefäßen“ (2 Kor 4,6f.).
- VOIGT, Friedemann
- 28.04.2019: 1 Petr 1,3–9.
- WAGNER-RAU, Ulrike
- 16.04.2007: „...wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung“ (1 Petr 1,3).
- 03.02.2008: Der Opfer gedenken – die Unterbrechung der Rache (2 Sam 21–14).
- 04.05.2008: Zum Abschluss des Rudolf-Otto-Symposiums (Mt 13,44–46).
- 28.06.2009: Lk 15,11–32.
- 18.10.2009: Über Grenzen (Gal 3,27–29).
- 24.10.2010: Jenseits der Mauer (Gen 3).
- 22.04.2011: Karfreitag.
- 15.01.2012: „Segnen“ (Num 6,24f.).
- 08.07.2021: Gen 12,1–4.
- 21.04.2013: Gen 1.
- 20.10.2013: „Wo zwei oder drei...“ (Mt 18,15–20).

27.04.2014: Laufen und nicht matt werden
(Jes 40,26–31).
19.11.2014: Literaturgottesdienst zu Phi-
lipp Roth: „Nemesis“.
05.07.2015: Lk 5,1–11.
18.10.2015: „Ich bin fremd gewesen...“
(Mt 25,35).
03.07.2016: Israelsonntag (Röm 9,1–8.14–
16).

23.04.2017: Joh 21,1–14.
29.10.2017: „Schau auf zum Himmel und
zähle die Sterne“ (Gen 15,1–6).
26.07.2020: Hebr 13,1–3.
21.02.2021: Judas (Joh 13,21–30).
ZIMMERMANN, Susanne
04.07.2021: Macht Liebe alles neu? Vom
Stückwerk zum Werkstück (2 Kor 4,7;
1 Kor 13,8–10; Jer 18,1–6).

(<https://www.uni-marburg.de/de/fb05/universitaetsgottesdienste/archiv>)

Ernst Christian Achelis

1882–1911



- *13.1.1838 in Bremen
- 1860 Hilfsprediger in Arsten
- 1862/68 Pfarrer in Hastedt, 1875 in Unterbarmen
- 1882 Dr. theol. h.c. der Universität Halle
- 1882 Professor für Praktische Theologie, Universitätsprediger und Direktor der Katechetischen und Homiletischen Abteilung des Theologischen Seminars
- 1897 Konsistorialrat, 1908 Geheimer Konsistorialrat
- 1911 von den amtlichen Pflichten entbunden
- † 10.4.1912 in Marburg

Hauptwerke

Lehrbuch der Praktischen Theologie, 2 Bde., Leipzig 1890/91 (3. Aufl. 3 Bde. 1911; 6. Aufl. 1912).
Praktische Theologie (Grundriss der Theologischen Wissenschaften; I,6), Leipzig 1912.

Predigtsammlungen

Aus dem akademischen Gottesdienste in Marburg: Predigten. Drei Hefte in einem Band, Marburg 1888.

Christusreden. Predigten, 3 Bde., Leipzig 1890–1897 (Neuausgabe 1898).

Zu seinem theologischen Profil

KUMLEHN, Martin: Praktische Theologie als Selbstvergewisserung kirchlichen Handelns: Ernst Christian Achelis, in: Christian Grethlein/Michael Meyer-Blanck (Hg.), Geschichte der Praktischen Theologie. Dargestellt anhand ihrer Klassiker, Leipzig 2000, 207–236.

Eduard Simons

1911–1920



*27.5.1855	in Elberfeld
1880	Lic. theol. Straßburg
1881–1883	Pfarrer in Rheinfelden bei Basel
1883–1892	Pfarrer in Leipzig
1893	Habilitation in Bonn
1902–1911	außerordentlicher Professor in Berlin
1911–1920	Professor der Praktischen Theologie und Universitätsprediger in Marburg
1920	Emeritierung
1920–1922	ordentlicher Honorarprofessor in Bonn
1921	Konsistorialrat
† 19.8.1922	in Bonn

Predigten

Aufwärts und Einwärts: Predigten, Tübingen 1913.

Der Krieg und Christi Kommen. Predigt am 1. Adventssonntag 1914 in der Universitäts-Kirche zu Marburg, Marburg 1915.

Verlieren und Finden: Kriegspredigt in der Passionszeit, Marburg 1915.

Neue Kraft: Predigt am 6. Februar 1916, Marburg 1916.

Über den Universitätsgottesdienst

Prediger = Professoren?, in: Die Christliche Welt 31 (1917) 305–309.

Karl Bornhäuser

1911–1933



- *19.5.1868 in Mannheim
- 1890 Geistlicher in Sinsheim, 1892 Karlsruhe, 1894 Divisionspfarrer in Rastatt
- 1899 Lic. theol. Greifswald
- 1902 außerordentlicher Professor für Systematische und Praktische Theologie in Greifswald (ab 1905 Extraordinarius)
- 1907 Professor für Systematische und Praktische Theologie in Marburg, 1911–1933 Professor für Praktische Theologie und Universitätsprediger.
- 1912 Konsistorialrat
- 1933 Emeritierung
- † 27.3.1947 in Marburg

Predigt

„In hoher Schule“: Predigt über Matth. 11,28–30 im ersten akademischen Gottesdienste des Sommer-Semesters 1915, Marburg 1915.

Zu eigenen homiletischen und liturgischen Erfahrungen

In allerlei Gottesdiensten unter allerlei Kanzeln, Gütersloh ²1936.

Friedrich Niebergall

1922–1932



*20.3.1866	in Kirn an der Nahe
1889–1903	Pfarrer in Ohligs und Kirn
1902	Lic. theol. Gießen
1903	Habilitation Heidelberg
1908	außerordentlicher Professor in Heidelberg
1910	Dr. theol. h.c. der Universität Berlin
1922–1932	Professor für Praktische Theologie, Direktor des Theologischen Seminars und Universitätsprediger in Marburg
† 20.9.1932	in Marburg

Predigt

Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein. Universitäts-Predigt über den Sinn der Not, Marburg 1924.

Beiträge zur Predigtlehre

Wie predigen wir dem modernen Menschen? Teil 1: Eine Untersuchung über Motive und Quietive, Tübingen ⁴1920; Teil 2: Eine Untersuchung über den Weg zum Willen, Tübingen ³1917.

Die moderne Predigt. Kulturgeschichte und theologische Grundlage, Tübingen 1929.

Zu seiner Predigtlehre

DOBER, Hans Martin: Die moderne Predigt. Über Friedrich Niebergalls Homiletik, in: Christian Albrecht/Martin Weeber (Hg.), Klassiker der protestantischen Predigtlehre. Einführungen in homiletische Theorieentwürfe von Luther bis Lange, Tübingen 2002, 161–183.

BRAUNE-KRICKAU, Tobias/KÄBISCH, Daniel: Vom Sinn der Not. Friedrich Niebergalls Homiletik im Spiegel einer Marburger Universitätspredigt, in: Daniel Käbisch (Hg.), Friedrich Niebergall. Werk und Wirkung eines liberalen Theologen (Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart; 19), Tübingen 2016, 59–73.

Von 1932 bis 1957 wurde kein Universitätsprediger bestellt. Dem 1934 ernannten Praktischen Theologen Alfred Uckeley (1874–1954), der sich in der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ engagierte, fehlte das Vertrauen jenes Teils der Fakultät, der sich zur „Bekennenden Kirche“ hielt.

Alfred Niebergall

1957–1978



*9.9.1909 in Heidelberg
1933–1937 Wissenschaftlicher Assistent in Marburg, 1935–1946 Pfarrer in Marburg und Nas-
senerfurth/Hessen
1938 Promotion Marburg
1939–1945 Kriegsdienst und Gefangenschaft
1946–1957 Studiendirektor des Predigerseminars Hofgeismar
1955 Habilitation Göttingen
1957–1978 Professor der Praktischen Theologie und Universitätsprediger
1959 Dr. theol. h.c. der Universität Göttingen
1978 Emeritierung
† 29.12.1978 in Marburg

Beiträge zur Predigtlehre

Die Geschichte der christlichen Predigt, in: Karl Ferdinand Müller (Hg.), Gestalt und Form des evangelischen Gottesdienstes. 1. Der Hauptgottesdienst (Leiturgia. Handbuch des evangelischen Gottesdienstes; 2), Kassel 1955, 180–352.

Der Prediger als Zeuge. Eine homiletische Untersuchung, Gütersloh 1960.

Dietrich Stollberg

1979–1999



*14.4.1937	in Nürnberg
1963–1964	Vikar in Freising und Bad Kissingen
1964–1971	Wissenschaftlicher Assistent in Erlangen
1968	Promotion
1971	Habilitation
1971–1979	Professor für Praktische Theologie und Direktor des Seelsorgeinstitutes an der Kirchlichen Hochschule in Bethel/Bielefeld
1979–1999	Professor für Praktische Theologie und Universitätsprediger in Marburg
† 4.6.2014	in Fürth

Beiträge zur Predigtlehre und zur Liturgik

Predigt praktisch. Homiletik – kurz gefasst, mit zehn Predigtentwürfen, Göttingen 1979.

Liturgische Praxis. Kleines evangelisches Zeremoniale, Göttingen 1993.

Zur „Sache“ bitte! Fug und Unfug der „seelsorglichen“ Predigt, in: International Journal of Practical Theology 9 (2005) 236–251.

„Alles, was Christum treibt“ – lutherisch gepredigt, Neuendettelsau 2010.

Religion als Kunst. Nachdenken über Praktische Theologie und Ästhetik, Leipzig 2014.

Gerhard Marcel Martin

1999–2007



- *21.3.1942 in Düsseldorf
- 1970–1975 Wissenschaftlicher Assistent in Tübingen
- 1973 Promotion in Tübingen
- 1975–1982 Studienleiter, später stellvertretender Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain
- 1982–2007 Professor für Praktische Theologie in Marburg
- 1999 Universitätsprediger
- 2006–2008 Gastprofessor an der Otani-Universität Kyoto

Zum Universitätsgottesdienst

Einleitung, in: Gerhard Marcel MARTIN (Hg.): Neues und altes Jerusalem. Marburger Universitätspredigten 2003/2004 (Ästhetik – Theologie – Liturgik; 39), Münster 2004, 3–11.

Predigten und Beiträge zur Predigtlehre

Kunst-stücke. Zum Dialog zwischen Kunst und Glaube, München 1981.

Predigt als „offenes Kunstwerk“? Zum Dialog zwischen Homiletik und Rezeptionsästhetik, in: Evangelische Theologie 44 (1984) 46–58.

Vogel-frei. Drehmomente der Christus-Begegnung, Stuttgart 1992.

Predigt und Liturgie ästhetisch. Wahrnehmung – Kunst – Lebenskunst (Christentum heute; 6), Stuttgart 2003.

Hinzu kommen in der Gesamtbibliographie von 2017 Hinweise auf mehr als 50 Beiträge unter dem Sammeltitle: Predigten/biblische Text- und Bildbetrachtungen/Predigthilfen/Predigtkommentare.

Selbstdarstellung des eigenen theologisches Profils

Theologische Existenz, praktisch-theologisch, in: Georg Lämmelin/Stefan Scholpp (Hg.), Praktische Theologie der Gegenwart in Selbstdarstellungen, Tübingen 2001, 146–161.

Ulrike Wagner-Rau

2007–2018



- *14.6.1952 in Hamburg
- 1980–1986 Pastorin in Bad Bramstedt und Hamburg
- 1987–1997 Wissenschaftliche Assistentin in Kiel
- 1992 Promotion
- 1997–2002 Studienleiterin am Prediger- und Studienseminar in Preetz
- 1999 Habilitation
- 2002–2018 Professorin für Praktische Theologie
- 2007 Universitätspredigerin
- 2016–2020 Direktorin des Hans-von-Soden-Instituts in Marburg

Wichtige Publikationen

Zwischen Vaterwelt und Feminismus. Eine Studie zur pastoralen Identität von Frauen, Gütersloh 1992.

Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, 2. überarb. Aufl., Stuttgart 2008.

Auf der Schwelle. Das Pfarramt im Prozess kirchlichen Wandels, Stuttgart 2009 (²2011).

Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017 (gemeinsam mit Kristian Fechtner, Jan Hermelink, Martina Kumlehn).

Zur Predigtlehre

Komplexe Wirklichkeit. Über die Kunst, sie in der Predigt zur Sprache zu bringen, in: Uta Pohl-Patalong/Frank Muchlinsky (Hg.), Predigen im Plural. Homiletische Aspekte, Hamburg 2001, 116–132.

„Jenseits der Gräber“. Dynamik der Hoffnung in der Bestattungspredigt. Überlegungen in Auseinandersetzung mit Karl Barth, in: PTh 95 (2006) 217–230.

Immer wieder predigen. Zwischen Verschleiß und Erneuerung, in: Kristian Fechtner/Lutz Friedrichs (Hg.), Normalfall Sonntagsgottesdienst? Gottesdienst und Sonntagskultur im Umbruch (Praktische Theologie heute; 187), Stuttgart 2008, 156–166.

Unvollendet bewahrt: Hoffnung in der Sprache der Anmutung, in: Cornelia Richter/Bernhard Dressler/Jörg Lauster (Hg.), *Dogmatik im Diskurs. Mit Dietrich Korsch im Gespräch*, Leipzig 2014, 365–376.

Religiöse Praxis als Inszenierung des Unverfügbaren. Überlegungen am Beispiel der Bestattung, in: Lars Allolio-Näcke/Jürgen van Oorschot/Christoph Wulf (Hg.), *Religion als Perfektionierung. Fragment und Vollendung in den Religionen*, Paragrana 30, Heft 1, Berlin 2021, 223–233.

Predigten und Predigthilfen

Predigt über 2. Kor 5,1–10, in: R. Schmidt-Rost (Hg.), *Hart am Wind ... Predigten aus der Universitätskirche der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 1992–1999*, Kiel 1999, 147–152; „Selig sind, die zu den Toren hineingehen in die Stadt“. Offenbarung 22/Matthäus 21,1–9. Predigtgottesdienst zum 1. Advent am 30. November 2003, in: Gerhard Marcel Martin (Hg.), *Neues und altes Jerusalem. Marburger Universitätspredigten 2003/2004*, Münster 2004, 33–38 (zusammen mit Hannes Eibach); Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung. Quasimodogeniti. 1 Petr 1,3–9, in: *Im Namen Gottes. Kanzelreden*, hg. v. Christoph Dinkel, Stuttgart 2009, 208–213; Vom Schatz grenzenloser Liebe. Predigt über Mt 13,44–46, in: Christoph Elsas, *Interreligiöse Verständigung zu Glaubensverbreitung und Religionswechsel*, Berlin 2010, 368–372. – Zahlreiche Predigthilfen in den ‚Predigtstudien‘ und den ‚Göttinger Predigtmeditationen‘.

Thomas Erne

2018–2022



- *3.3.1956 in Stuttgart
- 1990–2005 Pfarrer in Köngen
- 1993 Promotion in Tübingen
- 2002 Habilitation und Privatdozent in Tübingen
- 2007–2022 Professor für Praktische Theologie und Direktor des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart
- 2018 Universitätsprediger, Konzeption und Durchführung der Gottesdienstreihe „Liturgy Specific Art“

Wichtige Publikationen

Lebenskunst. Aneignung ästhetischer Erfahrung. Ein theologischer Beitrag zur Ästhetik im Anschluss an Kierkegaard, Kampen/Nl 1994.

Rhetorik und Religion. Studien zur praktischen Theologie des Alltags (Praktische Theologie und Kultur; 10), Gütersloh 2002.

Grundwissen Christentum Kirchenbau, Göttingen 2012 (mit K. Wittmann-Englert, J. Lauster/ P. Kahlfeldt).

Hybride Räume der Transzendenz – Wozu wir heute noch Kirchen brauchen, Leipzig 2017.

Karl Pinggéra

seit 2022



- *30.11.1967 in München
- 1995–1997 Vikar in Ingolstadt-Brunnenreuth
- 2000–2002 Wissenschaftlicher Assistent in Bonn
- 2001 Promotion in Marburg
- 2003 Hochschuldozent in Marburg; 2005–2009 Studienleiter für das Ressort „Kirchen des Nahen Ostens“ an der Evangelischen Akademie Hofgeismar
- 2009 Professor für Kirchengeschichte in Marburg
- 2014–2023 Ephorus der Hessischen Stipendiatenanstalt
- 2022 Universitätsprediger

Wichtige Publikationen

All-Erlösung und All-Einheit. Studien zum „Buch des heiligen Hierotheos“ und seiner Rezeption in der syrisch-orthodoxen Theologie (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients; 10), Wiesbaden 2002.

Die altorientalischen Kirchen. Glaube und Geschichte, hg. von Christian Lange und Karl Pinggéra, Darmstadt 2010 (2. Aufl. 2011).

Predigten

in: Holger Kuße/Susanne Ebert (Hg.), Werktagspredigten. Predigten aus der Evangelischen Messe an Werktagen. Ein Zyklus durch das Kirchenjahr mit einem Geleitwort von Rudolf Bohren und einem Nachwort von Gerhard Marcel Martin, Marburg 2003, 107–109 (Jubilate) und 184–187 (21. Woche nach Trinitatis).

Jerusalem – Mutter der Kirchen und Nabel der Welt. Ein Gang durch die Grabeskirche, in: Gerhard Marcel Martin (Hg.), Neues und altes Jerusalem. Marburger Universitätspredigten 2003/ 2004 mit zehn Grafiken von Claudia Breinl (Ästhetik – Theologie – Liturgie; 39), Münster 2004, 13–20.

Predigten im Marburger Universitätsgottesdienst 2009–2020: https://www.uni-marburg.de/de/fb05/fachgebiete/fachgebiete/kirchengeschichte/personal/prof-dr-karl-pinggera-1/pinggera_gesammelte-predigten-3.pdf.